



## Rundschreiben Juni 2016

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Unterlagen zu den Kammerwahlen liegen Ihnen vor. Bitte machen Sie von Ihrem Recht Gebrauch, die Zusammensetzung der Gremien unserer Selbstverwaltung zu bestimmen. In der zurückliegenden Legislaturperiode war es auf Grund unserer starken hausärztlichen Präsenz in den Vorständen und Ausschüssen möglich, entscheidende Weichenstellungen zu beeinflussen, mit denen die Situation der Allgemeinmedizin im Lande deutlich verbessert werden konnte. Ich möchte in diesem Zusammenhang an den Quereinstieg zur Weiterbildung in der Allgemeinmedizin, zahlreiche Verbesserungen und Erleichterungen durch sinnvolle Neuregelungen in der Weiterbildungsordnung, die Möglichkeit des berufsbegleitenden Erwerbs der Fachkunde Geriatrie, die rasche Umsetzung der VERAH/NäPa Regelung in RLP und die Etablierung eines Lehrstuhls für Allgemeinmedizin an der Universität in Mainz erinnern. Mit Ihrer Unterstützung möchten wir diese konstruktive und strukturierte Arbeit fortführen. Daher mein dringender Appell: geben Sie den hausärztlichen Kandidaten ihre Stimme! In Koblenz und der Pfalz treten reine Hausarztlisten an, in Rheinhessen und Trier aus guten gewachsenen historischen Gründen gemischte Listen. Für alle gilt: da wo Hausarzt darauf steht, ist auch Hausarzt drin.

Durch unsere beständige Lobbyarbeit auch außerhalb der körperschaftlichen Institutionen zeigen sich erste Erfolge, was die Entwicklung der Allgemeinmedizin im Lande angeht. Die Nachfrage nach Weiterbildungsstellen steigt. Unsere stetigen Bemühungen als Hausärzteverband um eine endlich wirkungsvolle Unterstützung der Hausarztpraxen hat dazu geführt, dass die Subvention für Weiterbildungsstellen in unseren Praxen jetzt in eine realistische Größenordnung angehoben wird: 4800€ werden künftig pro Monat gezahlt, dazu kommen 250€ in Gebieten, denen eine hausärztliche Unterversorgung droht, bzw. 500€ für solche Regionen, in denen die Unterversorgung leider bereits Realität ist. Für diese finanzielle Förderung geht unser ausdrücklicher Dank auch an die LandespolitikerInnen, die unsere Anliegen im Bund nachhaltig vertreten haben!

Wir können inzwischen auch wieder darauf verweisen, dass heutzutage die Arbeit in einer Hausarztpraxis ein sicheres Einkommen ermöglicht, was lange Jahre nicht der Fall war. Unsere Verträge zur HZV spielen dabei eine nicht unwesentliche Rolle, wie auch unser beständiges Eintreten dafür, dass hausärztliche Interessen bei der Honorarverteilung gewahrt werden. Der Honorarverteilungsmaßstab in RLP ist ein gutes Beispiel dafür, wie wir Unzulänglichkeiten der Regulierungselite in Berlin abmildern können. Dennoch ist es leider so, dass wir uns keineswegs auf unseren Lorbeeren ausruhen können.

Jüngstes Beispiel dafür ist die nach meiner Meinung rechtswidrige Aushebelung der Trennung der haus- und gebietsärztlichen Honorare durch die derzeit geltende Beschlusslage der KBV im Zusammenhang mit der Finanzierung der Laborkosten. Nachdem auf unseren Antrag hin der Vertreterversammlung der KV RLP die unser Land betreffenden Zahlen präsentiert wurden, ist es deutlich, dass den Hausärzte im Lande –

abhängig vom Praxisumsatz – bis zu mehreren tausend Euro pro Praxis und Jahr fälschlicherweise vorenthalten werden. Unsere Rechtsauffassung wird von der zuständigen Aufsichtsbehörde, dem Bundesministerium für Gesundheit, und zahlreichen namhaften Juristen geteilt. Selbstredend gibt es auch andere Meinungen in der Sache, die letztlich dann wohl wieder einmal vor Gericht einer endgültigen sozialrechtlichen Klärung zugeführt werden muss, was vermutlich einige Jahre dauern wird.

Um diese ganze Angelegenheit bürokratisch schlank und einfach zu gestalten haben wir der KV in der Vertreterversammlung vorgeschlagen, künftige Honorarbescheide unter Bezug auf die Laborfinanzierung unter Vorbehalt zu stellen und so allen Kolleginnen und Kollegen mögliche finanzielle Ansprüche zu erhalten. Leider wurde diese einfache Lösung unbesehen zurückgewiesen. Es bleibt uns daher nur die Möglichkeit, Quartal für Quartal Widerspruch einzulegen, wozu ich Ihnen dringend raten möchte, es sei denn Sie sind bereit, auf möglicherweise etliche tausend Euro Honorar zu verzichten. Entsprechende qualifizierte Widerspruchsvorlagen werden wir Ihnen wie in der Vergangenheit auch gerne wieder zur Verfügung stellen. In diesem Zusammenhang möchte ich klarstellen, dass ein solcher Widerspruch für Sie so gut wie keine Kosten verursacht, abgesehen von der aufgewendeten Zeit und dem Porto. Der Versuch in der KV RLP eine Regelung einzuführen, nach welcher abgelehnte Widersprüche gegen Honorarbescheide kostenpflichtig gemacht würden, wurde von der Vertreterversammlung mit großer Mehrheit zurückgewiesen.

Es verbleibt ein schaler Beigeschmack: die Rechtsunsicherheit in der Honorarverteilung ist dem Vorstand der KV RLP sehr gut bekannt gewesen. Ich frage mich, warum dieser Vorstand die HausärzteInnen in unserem Land nicht aus eigener Initiative über die Sach- und Rechtslage aufgeklärt und informiert hat und Handlungs- bzw. Lösungsvorschläge angeboten hat. Ich denke, dass dies ein Zeichen einer fairen und guten Vertretung hausärztlicher Interessen gewesen wäre. Chance verpasst, leider!

An anderer Stelle gelingt dem Vorstand genau das dann wieder problemlos: bei der Umsetzung der Abrechnung der neuen Geriatrieziffern ist die KV Führung unseren Anregungen und Wünschen rasch und sehr konstruktiv entgegengekommen und hat ein Verfahren möglich gemacht, mit welchem Sie die Qualifikation zur Abrechnung der neu geschaffenen und extrabudgetär honorierten geriatrischen Leistungsziffern unbürokratisch nachweisen können, wenn Sie die Fachkunde Geriatrie besitzen. Der Download des Antragsformulars ist über die Webseite der KV RLP möglich. Geben sie auf der Startseite im Suchfeld rechts oben das Stichwort „Geriatrie“ ein und Sie werden zu den notwendigen Dateien geleitet.

**Nochmals meine Bitte an Sie: bitte wählen Sie und unterstützen Sie  
mit Ihrer Stimme unsere berufspolitische Arbeit!**

Ich verbleibe mit freundlichen  
kollegialen Grüßen

Ihr



Dr. Burkhard Zwerenz  
Landesvorsitzender

**Hausärzte wählen Hausärzte!**



**(X) Die Hausarztliste**  
Vertretung hausärztlicher Interessen  
ohne Wenn und Aber